Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

#BAYERN. GEMEINSAM. STARK.

Staatsministerin Ulrike Scharf, MdL
weitere stellvertretende Ministerpräsidentin

15. Januar 2026

Bayern ist und bleibt Familienland!

Wir investieren in die Zukunft der Kinder: Denn wir unterstützen die Kommunen künftig bei der Kindertagesbetreuung auf einem völlig neuen Niveau. Und wir haben die Förderung zum Ausbau der Ganztagsangebote nochmals kommunalfreundlicher angepasst.

1. Bayern ist Familienland – 5 Mrd. Euro jährlich für Familien

- Aktuell: Rd. **5 Mrd. Euro** investiert der Freistaat jährlich in die Familien.
- Zum Vergleich: **2015** waren es **rd. 1,9 Mrd. Euro**. Somit stiegen die Ausgaben für familienpolitische Leistungen in zehn Jahren um **mehr als 150 Prozent**.
- **Bestmögliche Bildung**, Erziehung und Betreuung unserer Kinder haben für die Bayerische Staatsregierung auch in Zukunft **oberste Priorität**.
- Denn: **Bildung** ist der **Rohstoff Bayerns**! Sie ist damit ein **harter Wirtschafts- und Standortfaktor** und nicht zuletzt Schlüssel zur gelingenden **Integration**.
- Die Bayerische **Staatsregierung unterstützt** die **Kommunen** deshalb künftig bei der Kinderbetreuung und beim Ganztag **auf einem völlig neuen Niveau.**

2. Wir planen mit der BayKiBiG-Reform den nächsten wichtigen Schritt für die Kinderbetreuung

- Erfolgsbilanz: Im Vergleich zu 2010 gibt es heute
  - 35 Prozent **mehr Einrichtungen** (2010: 8.031, 2024: 10.856),
  - 43 Prozent **mehr betreute Kinder** (2010: 453.229, 2024: 646.907) und
  - 106 Prozent **mehr Fachkräfte** (2010: 60.452, 2024: 124.316).
- Herausforderungen: Weiter erhöhter Bedarf für **Vereinbarkeit** von Familie und Beruf erfordert längere Betreuungszeiten. Und wir haben **mehr Vielfalt** in Einrichtungen, also immer mehr Kinder mit **besonderen Bedarfen** (310.887, d.h. 48 Prozent der betreuten Kinder insgesamt) – mehr **Unter-Dreijährige** (136.478), mehr **Kinder mit Migrationshintergrund** (153.900) und mehr **Kinder mit (drohender) Behinderung** (20.509).
- Folge: All das führt zu **steigenden Kosten** und zum Teil zu **erhöhten Elternbeiträgen**.
- Lösung: Wir **priorisieren und schichten um.** Statt direkter finanzieller Unterstützung der Familien investieren wir **alle** freiwerdenden **Mittel** vollständig **in Kindertagesbetreuung.**

Telefon: 089 1261-01
E-Mail: Poststelle@stmas.bayern.de
Internet: www.sozialministerium.bayern.de
Adresse: Winzererstraße 9, 80797 München

- Zentrale Botschaft: Das **Geld kommt nach wie vor unseren Familien zugute**, z.B. auch um höhere Elternbeiträge zu vermeiden.
- Ziele: Träger und Kommunen können auch in Zukunft eine **qualitativ hochwertige Kindertagesbetreuung** flächendeckend, verlässlich und zu sozialverträglichen Elternbeiträgen sicherstellen. **Wir bieten** ihnen **Planungssicherheit**, **Transparenz**, **unbürokratische** und voll **digitale Verfahren**.
- Fazit: Das ist in der Summe eine **historisch bisher nie erreichte, massive finanzielle Entlastung**, die von Trägern und Kommunen in der Folge sehr positiv begrüßt worden ist.

Was ist konkret geplant?

- 2026: **Erhöhung des Qualitätsbonus** um **280 Mio. Euro**. Das bedeutet **Erhöhung der staatlichen Betriebskostenförderung um mehr als 10 Prozent**.

  Zudem: Keine zusätzliche Antragsstellung nötig, erste Abschlagszahlungen **bereits im Februar 2026**.

- Zum 1. Januar 2027: **Reform des BayKiBiG**. Das heißt:

  (1) Massive Steigerung der staatlichen Betriebskostenförderung

  Die **gesetzliche Betriebskostenförderung** (insg. ca. 5,1 Mrd. Euro) erfolgt kindbezogen und besteht aus einem staatlichen und einem kommunalen Anteil.

  - Der **kommunale Anteil** (ca. 2,4 Mrd. Euro) bleibt **wie bisher**.
  - Allein der **staatliche Anteil** (ca. 2,7 Mrd. Euro) wird **gesteigert**, indem die **Grundförderung kraftvoll erhöht** wird.
  - Eine zusätzliche **pauschale Refinanzierung von Teamkräften** wird eingeführt (Begriff „Teamkräfte“ umfasst gesamtes nicht-pädagogische Personal, also alle „helfenden Hände“. Refinanziert werden alle Bestandskräfte und nicht nur neue Kräfte).

  (2) Entbürokratisierung und Pauschalierung: Ein voll digitales System für alles!

  Integration sämtlicher Förderrichtlinien, Zuschüsse und Boni in gesetzliche Förderung. Die Träger erhalten aktuell neben der kindbezogenen Förderung außerhalb des Gesetzes insb. über die Teamkräfte-Richtlinien (bürokratisches Verfahren), über den Ausbaufaktor U3 und über den Beitragszuschuss zusätzliche Mittel. Diese sollen in Zukunft in einfache gesetzliche Förderung integriert und damit **ohne aufwändige Antrags- und Bewilligungsverfahren** voll **automatisch und digital über das KiBiG.web**-Softwareprogramm abgewickelt werden. Alle „Nebengebäude“ werden abgeschafft und ins „Hauptgebäude“ integriert.

Freistaat verzichtet zudem künftig weitgehend **auf staatliche Vorgaben** und setzt auf **Eigenverantwortung vor Ort**. Förderung (der Kindertagespflege sowie für Sprach-Kitas, Digitalisierung und Pädagogische Qualitätsbegleitung) soll in Form von **Pauschalen** erfolgen.

Die **Details** der Reform werden derzeit **staatsregierungsintern abgestimmt**.

3. <u>Staatsregierung verbessert die Förderkonditionen im Landesförderprogramm Ganztagsausbau</u>

- Ab dem **Schuljahr 2026/2027** gilt sukzessive der **Rechtsanspruch** auf ganztägige Bildung und Betreuung von **Kindern im Grundschulalter**.
- Zum **1. Januar 2026** sind folgende **Verbesserungen** in Kraft getreten:
  - **Ausstattungsförderung auch für bestehende Plätze** (bis zu 1.500 Euro pro Platz, die für Investitionen z.B. in Möbel, Spiel- und Sportgeräte genutzt werden können).
  - **Förderung von Grundstückserwerb**.
  - Budgetierte **„Booster-Förderung“** in Höhe von bis zu 70 Prozent (der zuwendungsfähigen Ausgaben) als Alternative zur Grundförderung plus Platzpauschale.
  - **Verlängerung des Landesförderprogramms um zwei Jahre**. Förderanträge können damit bis zum 30. Juni 2028 gestellt, Maßnahmen bis zum 31. Dezember 2029 abgeschlossen werden.
- <u>Ganz klar</u>: Bayern gibt **Bundesmittel** für Betriebskosten **vollständig an Kommunen** weiter. Das bedeutet im Vollausbau ab dem Jahr 2030 ca. **200 Mio. Euro jährlich.**

4. <u>Staatsregierung verbessert kommunalen Finanzausgleich sowie Konditionen für Investitionen für Kommunen (Zuständigkeit StMFH)</u>

- **Zusätzlich** (zum geplanten Ausbau der Kita-Förderung und den Verbesserungen beim Ganztag) stehen den bayerischen Kommunen in diesem Jahr **4,7 Mrd. Euro mehr** zur Verfügung:
  - Anstieg **Finanzausgleich** (um 846 Mio. Euro) auf **12,83 Mrd. Euro**.
  - Zuzüglich **3,9 Mrd. Euro** aus dem **Sondervermögen** Infrastruktur und Klimaneutralität **des Bundes** für Investitionen in die kommunale Infrastruktur, darunter auch Kindertageseinrichtungen (vorbehaltlich Beschluss des Landtags).
- **Bezirke** erhalten **480 Mio. Euro mehr** – ein wuchtiges **Plus von 57,4 Prozent** für das soziale Bayern.
- Zudem wird der **Kommunalanteil am allgemeinen Steuerverbund** im Doppelhaushalt 2026/2027 von 13 Prozent in zwei Schritten **auf 13,5 Prozent angehoben**.

- Kommunen profitieren insbesondere von **zwei neuen Finanzzuweisungen**:
  - Kommunales Investitionsbudget: 2 Mrd. Euro für pauschale Investitionsbudgets für Kommunen ab 2026 – auch **für Finanzierung von Baumaßnahmen** an **Kindertageseinrichtungen** nutzbar.
  - Zusätzliche Finanzzuweisung zur Reduzierung der Eigenanteile bei Schulen und Kitas: **10 Prozent Aufschlag** zur Reduzierung des Eigenanteils der Kommunen (bei nach 31. Dezember 2024 begonnenen und nach Art. 10 BayFAG geförderten Baumaßnahmen; **900 Mio. Euro ab dem Jahr 2026 für die nächsten vier Jahre**) – für das Familienland Bayern und beste Chancen für unsere Kinder.

5. Freistaat unterstützt Kommunen und Träger bei Gewinnung von Fachkräften

- **Verdoppelung** der Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen **seit dem Jahr 2011**. Aktuell rund 129.400 Fach- und Ergänzungskräfte!
- Maßnahmen des Freistaats:
  - Modernisierung der Erzieherausbildung: **Verkürzung der Ausbildungsdauer** sowie **Verstetigung** des Modellversuchs „**OptiPrax**“ als praxisintegrierte Erzieherausbildung. Studierende der regulären Erzieherausbildung erhalten über **Aufstiegs-BAföG** rd. 900 Euro als Vollzuschuss. **Ausbau der Fachakademien für Sozialpädagogik** auf aktuell 81 Standorte bayernweit für eine wohnortnahe Ausbildung (ein Plus von 65 Prozent seit 2011). Erhöhung des **Meisterbonus** von 2.000 Euro auf 3.000 Euro – auch für die Erzieherinnen und Erzieher!
  - Modernisierung der Kinderpflegeausbildung: Neuer **Schulversuch „Kinderpflegeausbildung mit erhöhtem Praxisanteil** (KiPrax)**“** hat zu Beginn des Schuljahres 2025/2026 an 25 Berufsfachschulen für Kinderpflege in allen Regierungsbezirken gestartet.
  - Ausbau der Studienplätze der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik: **400 zusätzliche Studienplätze** wurden in der letzten Legislaturperiode geschaffen, im aktuellen Koalitionsvertrag sind 200 weitere Studienplätze verankert.
  - Gesamtkonzept für die berufliche Weiterbildung: Qualifizierung von **Quereinsteigenden** und zur **Höherqualifizierung** des Personals von der Assistenzkraft über die Ergänzungskraft bis zur Fachkraft. Wir öffnen die Qualifizierungstreppe nach oben. Stand 15. Dezember 2025: **1.151** (abgeschlossene, laufende und konkret geplante) **Kurse** mit rund **17.300 Teilnahmen**. Ein riesiger Erfolg und Beleg für die Attraktivität des Berufsfeldes.
  - Bayerische „fast lane“ durch Einzelfallgenehmigung: So können Personen mit anderen (pädagogiknahen) Berufs- / Studienabschlüssen in Kitas tätig werden.
  - Massive Entbürokratisierung durch Allgemeinverfügung: Standardisierte inländische Abschlüsse bedürfen keiner Einzelfallgenehmigung mehr. Das **entlastet Träger**, **Beschäftigte und Behörden**.